



CARLSEN
COMICS

www.carlsencomics.de

FÜNF JAHRZEHNTE CARLSEN COMICS

Nahezu jeder, der in Deutschland mit Comics aufgewachsen ist, hat in seinem Leben schon einmal ein Album von **Carlsen Comics** gelesen. Seit **50 Jahren** veröffentlicht der Carlsen Verlag in Hamburg Comics und gehört damit zu den wichtigsten Comicverlagen in Deutschland.

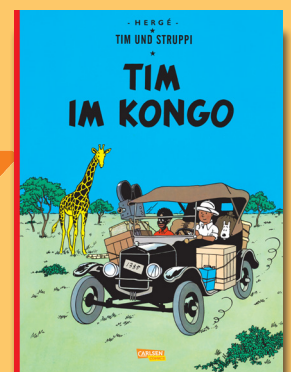
Angefangen hat alles **1967**, als Carlsen begann, „**Tim und Struppi**“ und die „**Peanuts**“ („Snoopy und der Rote Baron“) zu veröffentlichen. In dieser Zeit fand der Verkauf von Comics hauptsächlich in Heftform am Kiosk statt, so war es kein geringes Wagnis, die Reihe „**Tim und Struppi**“ in Softcoveralben alleine über die Buchhandelsschiene zu vertreiben. Zunächst hießen die Bände auch noch „**Tim-Bücher**“, da man den Begriff Comic vermeiden wollte, doch als 1969 sechs Bände in die zweite Auflage gingen, konnte man selbstbewusster agieren. Zu Beginn der **1970er-Jahre** startete man die Reihe „**Comics – weltbekannte Zeichenserien**“, in der man dem deutschen Leser die besten Comicstrips der Welt in einem bunten Potpourri präsentierte: „**Prinz Eisenherz**“, „**Flash Gordon**“, die „**Peanuts**“ und vieles mehr wurden in großformatigen Strip-Sammelbänden abgedruckt, und damit untermauerte Carlsen seinen Anspruch, ein breit gefächertes Comicprogramm dem Leser zu bieten.

Ab **1974** wurden weitere frankobelgische Serien im Softcover lanciert und **1978** brachte Carlsen schon 16 Bände zum regulären Alben-Preis von 5,80 DM auf den Markt. Im selben Jahr debütierten auch die Krimiserie „**Blake und Mortimer**“ des ehemaligen Hergé-Assistenten **E. P. Jacobs** und der Science Fiction-Klassiker „**Valerian und Veronique**“ von **Pierre Christin** und **J.-C. Mézières**. Beide Reihen werden auch heute noch bei Carlsen fortgesetzt. Das gilt auch für die Reihen „**Gaston**“ und „**Spirou und Fantasio**“, die **1981** begonnen wurden. Diese stammen von **André Franquin**, neben Hergé sicherlich der wichtigste und einflussreichste Zeichner aus dem frankobelgischen Sprachraum. In diesen Jahren wurde das Fundament für das Programm von Carlsen gelegt, welches speziell für Leser zwischen „**7 und 77 Jahren**“ war, wie es in „**Tim und Struppi**“ immer so schön hieß. Doch neben dem Etablieren dieser Comic-Klassiker war noch ein ganz anderer Aspekt 1981 von enormer Wichtigkeit: Mit „**Corto Malteses**“ und „**Reisende im Wind**“ wurden erstmals auch Comics verlegt, die speziell ein erwachsenes Publikum ansprachen. „**Carlsen Spezial Comics**“ nannte man das damals noch, später dann **Edition Comicart**, und diese Comicromane waren eine Vorwegnahme der Graphic Novels.

1983 erschienen bei Carlsen Comics schon über 50 Novitäten und mit **Andreas C. Knigge**, dem ehemaligen Herausgeber der Fachzeitschrift **Comixene**, hatte man einen Experten an Bord geholt, der das Programm bis weit in die 1990er-Jahre prägen sollte. Unter Knigge wuchs das Programm, denn es gab noch etliche Klassiker, die zwar verteilt in Magazinen abgedruckt wurden, aber bei Carlsen Comics erstmals eine chronologische Veröffentlichung in abgeschlossenen Alben erfuhren. Mit **Tardi**, **Enki Bilal**, **Moebius** und **Will Eisner** wurden die wichtigsten innovativsten Comickünstler bei Carlsen verlegt. Ab **1986** wurden jedoch auch einheimische Künstler ins Programm geholt. Mit dem Hamburger **Matthias Schultheiss** und der Serie „**Die Wahrheit über Shelby**“ wurde eine Tradition begonnen, die bis heute fortgesetzt wird, denn die Veröffentlichung deutschsprachiger Künstler ist ein wichtiger Schwerpunkt im Programm.



1967



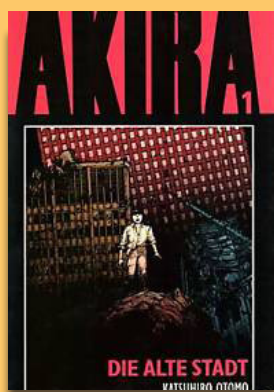
1978



1981



1991



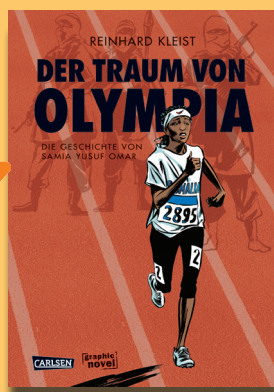
1994



2009



2015



Knigge suchte auf der ganzen Welt nach Stoffen und so wurden **1989** die amerikanischen Meisterwerke „**Der dunkle Ritter kehrt zurück**“ von **Frank Miller** und „**Watchmen**“ von **Alan Moore** und **Dave Gibbons** veröffentlicht. Auch der japanische Comic fand in dieser Zeit nach Deutschland. Carlsen war der erste Verlag, der die Serie „**Akira**“ von **Otomo** ab **1991** veröffentlichte. Allerdings wurden die Bände damals noch in westliche Leserichtung ummontiert, der große Siegeszug des **Manga** stellte sich erst ein, als die Reihe „**Dragon Ball**“ von **Akira Toriyama** **1997** in östlicher Leserichtung (von rechts nach links) im handlichen Taschenbuchformat veröffentlicht wurde. Das irritierte zwar so manchen Buchhändler, der diese vermeintlich falsch eingebundenen Bücher gleich wieder zurücksenden wollte, aber gerade das machte auch das Alleinstellungsmerkmal dieser japanischen Form des Comics aus und der Erfolg wurde so groß, dass neben der Redaktion für Comics bei Carlsen auch eine **eigene Redaktion für den Manga** entstand.

Bei den traditionellen Comics setzte man in den 1990er-Jahren auf hochwertige Luxusausgaben („Carlsen Lux“) und das neue Genre der Fantasycomics wurde mit Softcoveralben aus dem „**Troy**“-Universum („**Lanfeust**“ und „**Troll von Troy**“) eingeführt. Mit „**Calvin und Hobbes**“ von **Bill Watterson** kam zum Programm auch ein moderner Strippklassiker hinzu und **Scott McCloud** erklärt in seinem bahnbrechenden Buch „**Comics richtig lesen**“ den Comic – natürlich in Form einer Bildergeschichte.

In den **Nullerjahren** etablierte sich der Begriff der **Graphic Novel** (graphische Erzählung) immer mehr in Deutschland und neben einem eigenen Label für Comics, die abgeschlossen im Buchformat erschienen, waren es vor allem junge deutsche Künstler, die dadurch bei Carlsen eine Heimat fanden: **Reinhard Kleist**, **Isabel Kreitz** und **Flix**, die heutzutage zu den renommiertesten Comickünstlern Deutschlands gehören, wurden ebenso verlegt wie das preisgekrönte Buch „**Ein neues Land**“ von **Shaun Tan**. Dass die Graphic Novel eine besondere Aufmerksamkeit auch jenseits eines comicaffinen Publikums erfährt, zeigt der **Deutsche Jugendliteraturpreis** für Reinhard Kleists „**Der Boxer**“ und der **Gustav-Heinemann-Friedenspreis** für seine Graphic Novel „**Der Traum von Olympia**“, beides außergewöhnliche Preise für Comics. Das Erzählen mit Bildern und Texten scheint in der hohen Kultur angekommen zu sein, sicherlich auch ein Verdienst von Carlsen.

Heutzutage präsentiert Carlsen Comics weiterhin ein Programm, das frankobelgische Klassiker, moderne Genrecomics, Zeitungstrips und Graphic Novels nebeneinander vereint. Fünf Jahrzehnte Comicgeschichte zu schreiben ist schon außergewöhnlich genug, aber dass Carlsen Comics zu einer eigenen Marke geworden ist, dürfte einzigartig in Deutschland sein.

Klaus Schikowski

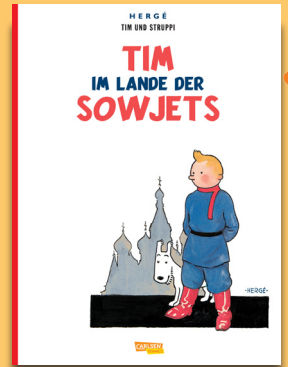
Klaus Schikowski ist Programmleiter des Bereichs Comics und Graphic Novels bei Carlsen.

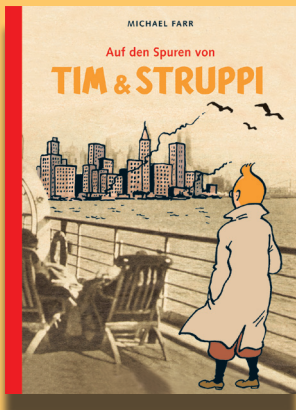
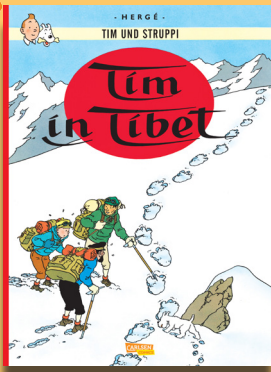
50 JAHRE CARLSEN COMICS - 50 JAHRE TIM UND STRUPPI

Obwohl weit über 80 Jahre alt und mit einem Umfang von gerade mal 24 Abenteuern überschaubar kurz, gehört die Comicserie „**Tim und Struppi**“ des Belgiers **Georges Remi** alias **Hergé** (1907-1983) noch heute zu den absoluten Klassikern und Bestsellern im Buchhandel. Mehr als **230 Millionen Alben** des pfiffigen Reporters Tim und seines Foxterriers Struppi wurden bis heute in Hunderten von Sprachen und Dialekten verkauft, und Originalzeichnungen von Hergé erzielen auf Kunstauktionen regelmäßig Rekordergebnisse, die nicht selten die 1-Million-Euro-Marke übertreffen. Grund für diese enorme Popularität ist sicherlich die Qualität und eine erstaunliche Zeitlosigkeit, die Hergés Comics trotz ihres Alters auch heute noch zu einer unterhaltsamen Lektüre machen. Zu verdanken haben die Geschichten des belgischen Zeichners ihre universelle Anziehungskraft aber auch der sogenannten „**klaren Linie**“ („**Ligne claire**“), einem von Hergé im Laufe der Zeit herausgebildeten Zeichenstil von flächigen, schattenlosen Darstellungen, die sich als Beschreibung ebenso für die perfekt strukturierten Geschichten verwenden lässt. Seine klare und schnörkellose Zeichen- und Erzähltechnik haben Hergé zu einem Vorbild für viele ihm nachfolgende Illustratoren und Autoren auf der ganzen Welt gemacht und „**Tim und Struppi**“ zu einer internationalen Marke werden lassen.

In Deutschland fanden die „Tim und Struppi“-Abenteuer nach einem kurzlebigen Versuch des belgischen Originalverlags Casterman und der Publikation in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften ab **1967** ihr dauerhaftes Zuhause im Hamburger **Carlsen Verlag**. Die Auswahl des damals noch im Vorort Reinbek der Elbmetropole ansässigen Verlages für seine erste Produktion bot mit den Geschichten „**Tim in Tibet**“, „**König Ottokars Zepter**“, „**Reiseziel Mond**“, „**Schritte auf dem Mond**“, „**Die Krabbe mit den goldenen Scheren**“ und „**Im Reiche des schwarzen Goldes**“ zwar nur Nachdrucke von bereits aus der Casterman-Reihe bekannten Geschichten, doch gehören diese Bücher auch heute noch zu den beliebtesten TIM-Geschichten. Im Gegensatz zum Casterman Verlag produzierte Carlsen die Alben im Softcover und legte mit seinem Albumformat und dem charakteristischen Stoffrücken der ersten Bände die Standardausstattung deutscher Comicalben fest. Die Reihe der „**Tim-Bücher**“, wie die Comicalben damals in Zeiten andauernder Hetze gegen Comics und »Bilderliteratur« diplomatisch genannt wurden, steht damit also für den Beginn der noch heute beliebten und erfolgreichen Erscheinungsform Comicalbum in Deutschland, das in diesem Jahr ebenso seinen **50. Geburtstag** feiern kann.

Mit „**Der Fall Bienlein**“ und der **1965** neu gezeichneten Version von „**Die schwarze Insel**“ wurde die Reihe **1968** um zwei deutschsprachige Erstveröffentlichungen ergänzt, weitere Ausgaben noch unveröffentlichter Geschichten in Buchform folgten **1969** und **1970** mit „**Flug 714 nach Sydney**“, „**Die Juwelen der Sängerin**“ und „**Kohle an Bord**“. Mitarbeiter des Carlsen Verlages erzählten später immer wieder, dass die dauerhafte Lancierung von „Tim und Struppi“ im deutschsprachigen Buchhandel sehr schwierig gewesen war. Nur durch intensive Bewerbung – zum Beispiel durch Verteilung von Werbebildern oder Stundenplänen – und eine Preissenkung der ursprünglich DM 3.95 teuren Alben auf DM 2.95 fasste die Serie allmählich Fuß, und bis **1977** publizierte der Carlsen Verlag sämtliche Abenteuer des pfiffigen Reporters in deutscher Sprache – auch die 1929 entstandene, niemals





von Hergé überarbeitete erste Geschichte „**Tim im Lande der Sowjets**“ war als Sonderband „**Aus Hergés Archiv**“ publiziert worden.

Im Zuge der Neuentdeckung vieler klassischer belgischer und französischer Comicserien in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre stieg die Nachfrage nach seltenem und kaum bekanntem Material von „Tim und Struppi“. Der Carlsen Verlag gab daraufhin in seiner Reihe „Carlsen Classics“ das inzwischen vergriffene erste Abenteuer „**Im Lande der Sowjets**“ und die erste Farbversion von „Die schwarze Insel“ neu heraus, und ein großformatiger Katalog und Bildband zu einer Ausstellung im **Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe** ergänzten das Angebot an „Tim und Struppi“-Titeln für den gut informierten Fan und Sammler. Als besonderer Leckerbissen für eingefleischte „Tim“-Leser wurden Anfang der 1990er Jahre sogar die Originalausgaben der ersten neun Geschichten in liebevollen Faksimile-Büchern zum ersten Mal in deutscher Sprache vorgelegt.

Das bislang umfangreichste Hergé-Projekt für den Carlsen Verlag war die 1999 gestartete bibliophile „**Hergé Werkausgabe**“ in **19 Bänden**. Zum Jubiläumsjahr 2007, in dem Hergé seinen **100. Geburtstag** gefeiert hätte, flankierte Carlsen die Buchreihe mit einer Serie kleinformatiger „Tim und Struppi“-Alben und startete eine Edition mit Sekundärbüchern des britischen Hergé-Experten **Michael Farr** („**Auf den Spuren von Tim und Struppi**“, „**Tim & Co.**“). Mit dem Ende 2016 publizierten Buch „**Tim und Struppi**“ - **Die Meisterwerke von Hergé**“ von **Pierre Sterckx** erhielt die Reihe an Sekundärwerken über den belgischen Zeichner erst kürzlich kompetente und anspruchsvolle Ergänzung. Eine zur „Hergé Werkausgabe“ vergleichbar aufwändige „Tim und Struppi“-Edition stellten die zwischen **2008** und **2012** publizierten **Faksimile**-Ausgaben der ersten Fassungen jeder Geschichte in Farbe dar.

Beide Buchreihen – „Hergé Werkausgabe“ und Faksimile-Edition – sind lange vergriffen und unter Comicsammlern mittlerweile begehrte Objekte, weshalb der Carlsen Verlag rechtzeitig zum **50. Geburtstag** von **Carlsen Comics** eine neue, bibliophile Gesamtausgabe der 24 „Tim und Struppi“-Alben auflegt. Dieses Mal werden die Abenteuer des pfiffigen Reporters im bekannten Albumformat, dafür aber im Hardcover und gesammelt in einer dekorativen Schmuckbox präsentiert.

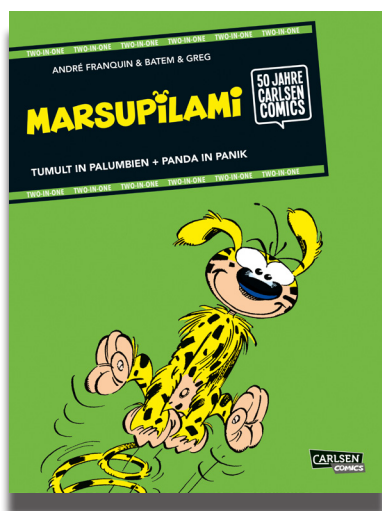
Volker Hamann

Volker Hamann ist Comic-Journalist und Herausgeber der Fachmagazine ALFONZ und REDDITION.

FÜNF JAHRZEHNTE CARLSEN - DAS JUBILÄUMSPROGRAMM

APRIL
2017

TWO-IN-ONE - Comicklassiker zum Reinschnuppern



MARSUPIAMI

von **André Franquin, Greg & Batem**

ISBN 978-3-551-71414-5

96 Seiten, farbig, EUR 9,99

„Tumult in Palumbien“ und
„Panda in Panik“



SPIROU & FANTASIO

von **Tome & Janry, Vehlmann & Yoann**

ISBN 978-3-551-71415-2

96 Seiten, farbig, EUR 9,99

„Die Rückkehr des Z“ und
„Die dunkle Seite des Z“



GASTON

von **André Franquin**

ISBN 978-3-551-71413-8

96 Seiten, farbig, EUR 9,99

Enthält die Bände 9 und 10



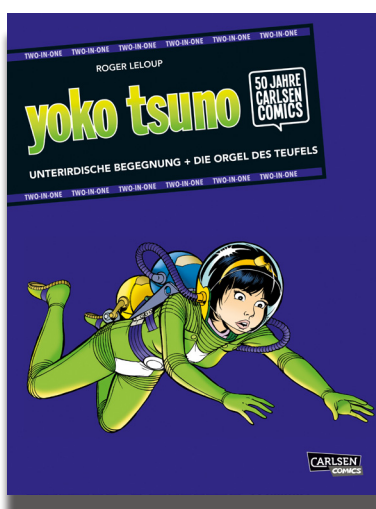
VALERIAN & VERONIQUE

von **Pierre Christin & Jean-Claude Mézières**

ISBN 978-3-551-71416-9

96 Seiten, farbig, EUR 9,99

Enthält die Bände
„Das Land ohne Sterne“ und
„Willkommen auf Aflofol“



YOKO TSUNO

von **Roger Leloup**

ISBN 978-3-551-71417-6

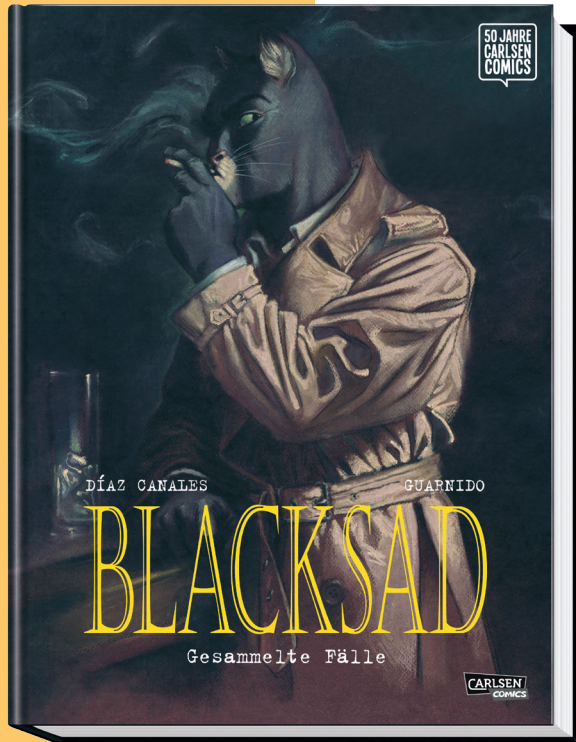
96 Seiten, farbig, EUR 9,99

Enthält die Bände
„Unterirdische Begegnung“
und „Die Orgel des Teufels“



**MAI
2017**

BLACKSAD - GESAMMELTE FÄLLE Juan Diaz Canales & Juanjo Guarnido



John Blacksad ist der Held dieser völlig neuartigen Geschichte. Schauplatz ist eine Großstadt, die große Ähnlichkeiten mit dem New York der 50er Jahre hat. Bis auf einen kleinen Unterschied: Alle Wesen, die in dieser Stadt leben, sind Tiere. Und John Blacksad, der Privatdetektiv, ist ein schwarzer Kater mit weisser Schnauze...

Die von Juan Diaz Canales als Thriller aufgebaute Geschichte wird von Juan Guarnido in aquarellierten Panels kunstvoll umgesetzt. Eine Technik, die er in den Disney Studios in Montreuil erlernte, wo er auch Régis Loisel kennen lernte.

Diese prächtige Ausgabe enthält die fünf bisher erschienenen „**Blacksad**“-Bände sowie zwei zusätzliche Geschichten und Skizzenmaterial.

BLACKSAD - GESAMMELTE FÄLLE
Juan Diaz Canales & Juanjo Guarnido
ISBN 978-3-551-74775-4
304 Seiten, Hardcover, farbig, EUR 49,99
Bereits erschienen

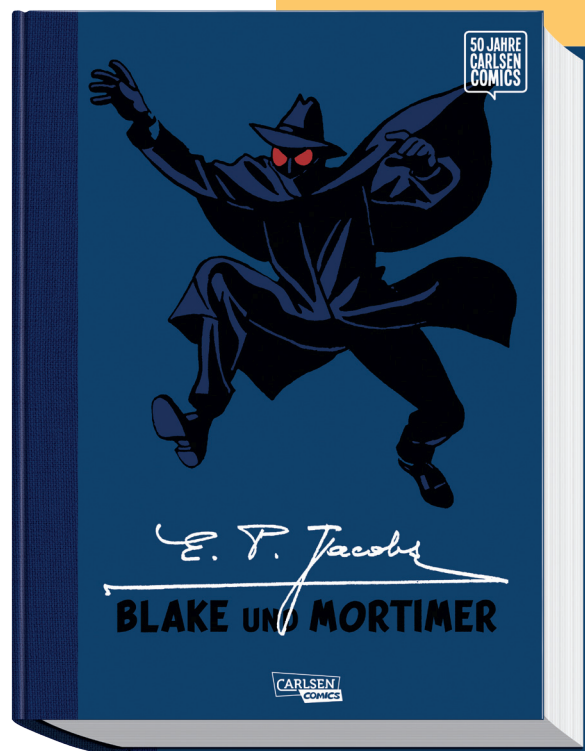


E. P. JACOBS: BLAKE & MORTIMER

JUNI
2017

E. P. Jacobs gilt nach **Hergé** als der wichtigste Vertreter der **Ligne Claire**.

Dieser voluminöse Prachtband beinhaltet alle Abenteuer, die der Opernsänger und ehemalige Assistent von Hergé zu Lebzeiten vollendete sowie den letzten Band, den sein Kollege Bob de Moor fertigstellte. Von „**Kampf um die Welt**“ bis zum „**Fall Francis Blake**“ plus redaktionelles Zusatzmaterial – in dieser limitierten Ausgabe kommen die Anfänge des frankobelgischen Kultklassikers erstmals zusammen.



E.P. JACOBS: BLAKE & MORTIMER

von **Edgar-Pierre Jacobs**

ISBN 978-3-551-73426-6

752 Seiten, Hardcover, vierfarbig, EUR 79,99

ET 25. Mai 2017



JULI
2017

TIM UND STRUPPI: GESAMTAUSGABE

50 Jahre Carlsen Comics, das heißt auch **50 Jahre „Tim und Struppi“ in Deutschland**. Denn mit dieser Serie startete das Comicprogramm von Carlsen in Deutschland. Heute noch ist **„Tim und Struppi“** ein Bestseller im Programm und die Figuren wie der smarte Tim, der raubeinige Kapitän Haddock und der schwerhörige Professor Bienlein sind allseits bekannt und beliebt.

Zum Jubiläum wird es alle erschienenen Alben im Hardcover in einem attraktiven Schuber geben. Diese wertige **Jubiläumsausgabe** ist die Chance, alle „Tim und Struppi“-Abenteuer auf einmal und in einer hochwertigen Ausstattung zu bekommen. Hunderttausend Höllenhunde!



TIM UND STRUPPI: GESAMTAUSGABE

von **Hergé**

ISBN 978-3-551-71430-5

1616 Seiten, 24 Hardcover-
Bände im Schuber, EUR 199

ET 4. Juli 2017

**AUGUST
2017**

FRANQUIN - MEISTER DES HUMORS EINE WERKSCHAU

Louis Bocquet & Eric Verhoest

André Franquin gehört zu den Meistern des frankobelgischen Comic-Humors. Viele seiner Serien sind zu Klassikern geworden: „**Spirou und Fantasio**“, „**Gaston**“, „**Marsupilami**“, „**Mausi und Paul**“, „**Schwarze Gedanken**“.

Dieser Band zeichnet die Karriere des wichtigsten belgischen Comiczeichners neben Hergé auf. Von seinen Anfängen über die goldene Zeit des frankobelgischen Comics bis zu seinem Spätwerk wird auch anhand vieler Fotografien, Zeichnungen und Faksimile-Abbildungen von Originalen die Karriere eines Mannes beschrieben, der den Comic wie nur wenige andere geprägt hat. Ein fantastisches Coffeetablebook, zum Lesen und einfach nur Genießen.



FRANQUIN - MEISTER DES HUMORS - EINE WERKSCHAU

von Louis Bocquet & Eric Verhoest

ISBN 978-3-551-71429-9

384 Seiten, Hardcover, EUR 79,99

ET 1. August 2017

1960 Spirou & Fantasio

Fiche technique :
• Le voyageur du Mésozoïque : 47 pages parues dans Spirou du n° 1308 (18-04-1957) au n° 1309 (17-05-1957)
• Scénario et dessins : André Franquin
• Le petit zoo brexit du 01 : 13 pages parues dans Spirou du n° 1306 (05-02-1956) au n° 1307 (05-03-1956)
• Scénario : René
• Dessins : André Franquin
• Décors : Jodiers
• Traduction en allemand, avec éditions Dupuis, en 1990.

Le voyageur du Mésozoïque

Un dinosaure à Champagnac – Précurseur, Franquin invente le “Mésozoïque Park” – Un hommage aux souvenirs d'enfance – Le comte de Champagnac devient fou et dit “Zut” au monde entier

Tout au long de sa vie, Franquin a estimé que les grandes personnes se prennent hélas seulement pour des adultes et qu'il ne fallait pas systématiquement enterrer tout ce qui appartient à l'enfance. Il précisait ensuite que ce “don” de l'enfance, on l'a ou on ne l'a pas, et qu'il ne faut pas faire semblant de l'avoir quand on l'a perdu. Le petit André a toujours été présent chez le grand Franquin.



Dans le quartier de sa jeunesse se trouvait le Musée Royal d'Histoire Naturelle de Bruxelles qui abrite une superbe collection de squelettes d'iguanodons découverts, au 19^e siècle, dans une mine de charbon de Bernisart. S'il fait une première visite en compagnie de son père, l'enfant retournera contempler, seul, ces reconstitutions. Il le fera ensuite régulièrement, y emmenant enfant et petits-enfants. « Ces énormes animaux du musée étaient merveilleux, ils ont fait travailler mon imagination bizarrement. »

Devenu conteur d'histoires, Franquin aime fouiller dans son coffre à souvenirs pour dénicher les bases d'une nouvelle histoire. La documentation vient en appui, même si, parfois, elle sert de détonateur. Pour ce volume, Franquin se documente moins que pour *Le repaire de la murène*, sa précédente grande aventure. Il situe que le Mésozoïque est une époque préhistorique qui a donné son nom à une couche de terrain en géologie. Il sait surtout quels animaux peuplaient alors la planète et, peut-être, se souvient-il que King Kong vivait dans un environnement similaire.



Page 2 - Spirou n° 991 - avril 1957.



SEP.
2017

PEANUTS SONNTAGSSEITEN - SNOOPY, DER STAR

Charles M. Schulz

Die Sonntagsseiten der Comicstrips sind traditionell die schönsten, denn in den Sonntagsausgaben der Zeitungen bekamen sie mehr Platz und konnten in Farbe erscheinen.

„Peanuts“ gehören zu den wenigen Comics, die von Lesern jedes Alters geliebt werden und dieser Band eignet sich für die ganze Familie. Durch die Farbigkeit spricht er sicher viele Leser an, sowohl die jüngeren wie auch Erwachsene mit Sinn für den subtilen Humor.

Schließlich werden sich auch Fans und Peanuts-Sammler über diese Ausgabe freuen, denn diese Strips erscheinen erstmals gesammelt auf Deutsch – und in einer liebevoll gestalteten Hardcover-Ausgabe.

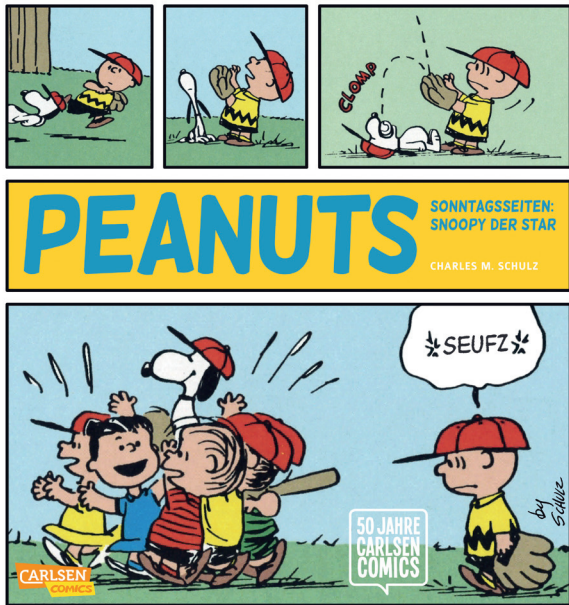
Dieser Band enthält auf über **500 Seiten** alle Peanuts-Sonntagstrips der Jahre **1961-1970**.

PEANUTS - SONNTAGSSEITEN SNOOPY, DER STAR

Charles M. Schulz

ISBN 978-3-551-71907-2

544 Seiten,
Hardcover,
farbig,
EUR 29,99
ET 29. August



50 JAHRE CARLSEN COMICS

PRESSEKONTAKT:

Claudia Jerusalem-Groenewald
Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem-Groenewald@
carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek
Tel: + 49 (0)172 83 70 206
filip.kolek.fm@carlsen.de

